

4669/AB XX.GP

Die Abgeordneten Smolle und PartnerInnen haben an mich am 7. Oktober 1998 die schriftliche Anfrage Nr. 4984/J betreffend "schleppende Grenzabfertigung und Abstrafungen von Frächtern am Grenzübergang Grablern/Holmec" mit folgendem Wortlaut gerichtet:

- " 1. Wie hoch ist das durchschnittliche Personenverkehrs - und Güterverkehrs - aufkommen am Grenzübergang Grablern/Holmec und im Vergleich an den Grenzübergängen Spielfeld/Sentilj, Lavamünd/Dravograd, Loiblpaß/Ljubelj und Wurzenpaß/Korensko sedlo?
2. Würde die Dichte des Personenverkehrs am Grenzübergang Grablern/ Holmec das Passieren der Grenze für unbeladene Lkws auf einer Pkw - Spur zu lassen?
3. Wenn ja, warum wird es nicht ermöglicht und werden den Frächtern unnötige Wartezeiten in der LKW - Spur auferlegt?
4. Wieviele Überfahrten von LKW's verzeichnete der Grenzübergang Grablern/Holmec und im Vergleich die Grenzübergänge Spielfeld/Sentilj, Lavamünd/Dravograd, Loiblpaß/Ljubelj und Wurzenpaß/Korensko sedlo im ersten Halbjahr 1998?
5. Wieviele Abstrafungen durch die Grenzgendarmerie (Strafmandate) gab es für Frächter am Grenzübergang Grablern/Holmec und im Vergleich an den Grenzübergängen Spielfeld/Sentilj, Lavamünd/Dravograd, Loiblpaß/Ljubelj und Wurzenpaß/Korensko sedlo im ersten Halbjahr 1998 und wie hoch war jeweils der Anteil der ausländischen Frächter?
6. Welchen Zweck verfolgten die umfangreichen Personenkontrollabsperungen auf der Südautobahn auf dem Abschnitt zwischen Villach/Beljak und Klagenfurt/Celovec in den Sommermonaten 1998 zu den Hauptstoßzeiten des Urlauberrückreiseverkehrs aus Italien?"

Diese Anfrage beantworte ich wie folgt:

Zu Frage 1:

Die Erhebungen bezüglich des Personenverkehrsaufkommens und des Güterverkehrsaufkommens erbrachten für die Zeit zwischen dem 1. Jänner 1998 und dem 30. Juni 1998 folgendes Ergebnis:

	Anzahl der Personen	PKW	LKW
	Ein - und Ausreise	Ein - und Ausreise	Ein - und Ausreise
Grablach/Holmec	1.315.263	393.281	10.591
Spielfeld/Sentilj	7.710.827	2.062.978	160.898
Lavamünd/Dravograd	1.147.212	359.832	15.680
Loiblpaß/Ljubelj	1.246.537	374.112	7.680
Wurzenpaß/Korensko Sedlo	1.579.716	526.572	1.350

Der Grenzübergang Grablach/Holmec liegt somit innerhalb der der Erhebung zu - grundlegenden Grenzübergangsstellen in bezug auf den Personenverkehr an zweiter, in bezug auf den Güterverkehr an dritter Stelle.

Zu den Fragen 2 und 3:

Am Grenzübergang Grablach/Holmec stehen in der Ausreise insgesamt drei Spuren zur Verfügung, von denen die äußerst rechte als LKW - Spur ausgebildet ist (Breite 3,40 m) und die beiden anderen (zusammen eine Gesamtbreite von 4,87 m) als PKW - Spuren verwendet werden. Infolge des Umstandes, daß schon heute die an dieser Grenzübergangsstelle ausreisenden Busse über die PKW - Spur geleitet und der PKW - Verkehr für diesen Zweck jedes Mal kurz angehalten werden muß und nicht zuletzt aus Gründen der Verkehrssicherheit (für abfertigende Bedienstete, Zollwachebeamte, Fußgänger und Ausländer, die mit einem Formblatt U34 beim Zollamt die Rückerstattung der Mehrwertsteuer begehren und zu diesem Zweck nach erfolgter Ausreise die KFZ am Parkplatz abstellen und zu Fuß wieder zurück zum Zoll gehen) ist eine permanente Abfertigung von LKW (auch unbeladenen) auf der zweiten PKW - Spur derzeit praktisch unmöglich.

Zu Frage 4:

Die diesbezüglichen Erhebungen führten zu folgendem Ergebnis:

	Ein	Aus
Grablach/Holmec	5.061	5.530
Spielfeld/Sentilj	69.516	91.382
Lavamünd/Dravograd	9.150	6.530
Loiblpaß/Ljubelj	3.659	4.021
Wurzenpaß/Korensko Sedlo	700	650

Zu Frage 5:

Im Zusammenhang mit den an den einzelnen Grenzübergangsstellen eingehobenen Organmandaten ist anzumerken, daß bei der Erhebung nicht zwischen inländischen und ausländischen Frächtern differenziert wird, sodaß der Prozentsatz an ausländischen Frächtern nur nach den Erfahrungen des täglichen Dienstbetriebes geschätzt werden kann.

Insgesamt wurden folgende Daten erhoben:

	Organmandate	Anteil ausländ. Frächter
Grablach/Holmec	352	ca. 60-70%
Spielfeld/Sentilj	ca. 390*	ca. 50%
Lavamünd/Dravograd	981	50%
Loiblpaß/Ljubelj	73	100%
Wurzenpaß/Korensko Sedlo	0	0

*Die Gesamtzahl der verhängten Organstrafen (PKW - und Güterverkehr) beträgt in der Erhebungsperiode 1.980; der LKW - Anteil wird auf ca. 20% geschätzt.

Zu Frage 6:

Mangels zeitlicher Präzisierung kann nur angeführt werden, daß es sich um polizeiliche Maßnahmen im grenznahen Raum, Kontrollen mit verkehrstechnischen Hintergrund oder auch Kontrollen durch die Mobilen Überwachungsgruppen der Zollwache gehandelt haben könnte. Österreich ist grundsätzlich mit dem Beitritt zu den Schengener Verträgen die Verpflichtung eingegangen die Grenzkontrolle zu den Schen -

gener Partnerstaaten abzubauen, aber durch geeignete polizeiliche Ausgleichsmaßnahmen auch nach dem Wegfall der Grenzkontrolle zu garantieren, daß in polizeilicher und kriminalpolizeilicher Hinsicht kein Sicherheitsdefizit für die Bevölkerung entsteht. Österreich führt daher im Grenzgebiet zu Deutschland und Italien wie auch im gesamten Bundesgebiet, jeweils der aktuellen Lage angepaßt, monatlich bis zu 380 Schwerpunktaktionen durch, die mehrmals auch schon den in der Frage genannten Abschnitt der Südautobahn betroffen haben.